



ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE
Sekundarstufen I und II

Havixbeck, den 17.11.2011

Raumkonzept: Nutzung der Räume in der Grundschule durch die AFG

Die Anne-Frank-Gesamtschule prüft zur Zeit in einem internen Klärungsprozess, wie sie die Räume in der Grundschule ab dem Schuljahr 2012/13 nutzen wird. Bisher ist lediglich entschieden, dass die AFG die Räume nicht mehr, wie bisher, als Ausweichräume für einzelne Kurse verwenden wird. Die AFG wird – ihren pädagogischen Prinzipien und damit dem Teamkonzept der Schule verpflichtet – den zur Verfügung gestellten Raum als Jahrgangsbereich gestalten; zu jedem Jahrgang gehört ein entsprechendes Lehrerzimmer, in dem sich die KollegInnen aufhalten können und ggf. für die SchülerInnen ansprechbar sind. Folglich sollten sich die Räume in einem möglichst geschlossenen Bereich befinden; der entsprechende Schulhofbereich sollte in der Nähe der Räume sein.

Unklar ist noch, welcher Jahrgang der AFG seinen primären Ort in der Grundschule haben wird. Einzelne Fachräume (wie beispielsweise die Lehrküche oder die Technikräume) werden auch weiterhin im Mutterhaus genutzt, andere Fachräume (vgl. Schwimmbad, Musikraum) werden u.U. in der Grundschule genutzt.

Die von der Grundschule benannten fehlenden Räume gibt es auch in der Gesamtschule nicht bzw. zu wenig: Differenzierungsräume, Besprechungsräume für Eltern und Referendare, Fachräume für Englisch [bei uns Kunst, Musik, etc.], Präsentationsräume, Räume für Arbeitsgemeinschaften oder für Materialsammlung. Ohne hier auf qualitative Fragen eingehen zu wollen, sollte bei diesem Aspekt berücksichtigt werden, dass die Gesamtschule mehr als doppelt so viele Schüler hat.

Die Entscheidung, mit welchem Jahrgang wir in die Grundschule gehen, ist auch abhängig von der Anzahl der Räume, die uns zur Verfügung gestellt werden. Folgende Aspekte spielen bei der Entscheidung eine Rolle:

Unterstufe: 6 Räume + Lehrer/Teamzimmer sowie Musikraum

Die Jahrgangsstufen 5 und 6 haben die geringste Außendifferenzierung; folglich benötigen sie – im Vergleich zu höheren Jahrgängen – weniger Räume. Neben dem Lehrer-/Teamzimmer sind hier für fünf Parallelklassen 6 Klassenräume notwendig, um externe wie interne Differenzierung zu ermöglichen. [Die Grundschule reklamiert bei vergleichbarer Klassengröße und geringerer Klassenfrequenz einen höheren Raumbefüllungsgrad.]

darf: 4:6 statt 5:6]. Durch die Teambildung und die Studentafel ist in der Unterstufe ein intensiverer LehrerInneneinsatz möglich ist als in höheren Klassen. Angesichts des nachgewiesenen Musikraumbedarfs folgt die AFG der Empfehlung des Unterausschusses vom Rat der Gemeinde Havixbeck, in der Grundschule einen Musikraum (Multifunktionsraum) – ggf. in gemeinsam mit der Grundschule – zu nutzen.

Mittelstufe: 7 Räume + Lehrer/Teamzimmer sowie Musikraum

Die Jahrgangsstufen 7 bis 10 haben durch die Einrichtung von E- und G-Kursen sowie WP-I und Ergänzungsstunden (Außendifferenzierung) einen gesteigerten Bedarf an Räumen; hier wären für fünf Parallelklassen mindestens 7 Klassenräume notwendig. Der Musikraum (Multifunktionsraum) – ggf. in gemeinsamer Nutzung mit der Grundschule – könnte nun nicht mehr optimal genutzt werden, da laut Studentafel Musik in den Klassen 5 und 6 sowie in der Klasse 10 unterrichtet wird. Folglich käme durch „Wanderungen“ der drei Jahrgangsstufen erheblich mehr Unruhe in der Grundschule.

Oberstufe: 10 Räume + Lehrer/Teamzimmer sowie PC-Raum

Eine Trennung der Jahrgangsstufen in der Sekundarstufe II macht unter organisatorischen (Schulverwaltungsprogramm Schild, etc.) wie pädagogischen (Kooperation Beratungslehrer, etc.) Gesichtspunkten keinen Sinn. Folglich würden 10 Kursräume, zusätzlich ein bis zwei Räume als Lern- und Aufenthaltsmöglichkeit für die SchülerInnen sowie ein Lehrer-/Teamzimmer benötigt. Ein kontinuierlicher Zugang zu mindestens einen Computerraum ist eine zwingende Voraussetzung für die Übersiedlung der Oberstufe in die Grundschule.

Neben weiteren organisatorischen Problemen wie Schließfächer u. ä. muss beachtet werden, dass die SchülerInnen der Sekundarstufe II einen anderen Tagesablauf mit Freistunden etc. als die Schüler der Primarstufe haben.

Dr. Torsten Habbel
Schulleiter